

# Wettlauf zum Mond

## **Definition:**

*Als „Wettlauf zum Mond“ oder auch „Wettlauf ins All“ wird die wettkampftartige Entwicklung der Raumfahrt in den 1950er und 1960er Jahren zwischen den USA und der Sowjetunion bezeichnet.*

## **Zeitliche Abfolge:**

### 4. Oktober 1957:

Der erste künstliche Satellit in der Erdumlaufbahn, eine 80 kg Kugel mit Kurzwellensender, von der Sowjetunion trug den Namen „Sputnik 1“.

### 3. November 1957:

Die UdSSR transportiert mit der Hündin Leica das erstes Lebewesen in den Orbit.

### 29. Juli 1958:

Die USA gründen mit der Nasa, „National Aeronautics and Space Administration“, eine zentrale Raumfahrtbehörde.

### 31. Januar 1958:

Der erste amerikanische Satellit im Orbit, „Explorer 1“, wog 14 kg und flog bis 1970 in der Erdumlaufbahn.

### September/Oktober 1959:

Der erste Flugkörper auf dem Mond war die sowjetische Sonde „Lunik 2“. Sie schlug nur auf dem Mond auf, während „Lunik 3“ die Rückseite des Mondes fotografierte.

### 12. April 1961:

Der Russe Juri Gagarin umkreiste die Erde, in der russischen Kapsel „Wostok 1“, mehrere Male. Er ist der erste Mensch im Weltraum.

5. Mai 1961:

Alan Shepard's Flug dauerte nur 15 Minuten und er umkreiste die Erde nicht vollständig.

Trotzdem ist er der erste Amerikaner im Weltraum.

18. März 1965:

Der Russe Alexei Lenow stieg 500 km über der Erde aus der Raumkapsel und unternahm den erster Weltraumspaziergang.

3. Februar 1966:

Mit der Landung des sowjetischen Raumschiff „Lunar 9“ gelingt der UdSSR die erste weiche Mondlandung.

Spätere Lunar Missionen brachten Gestein zur Erde und setzten einen Mondrover ab.

9. November 1967:

Die erste Mission des amerikanischen Mondlandeprogramms „Apollo“ war ein unbemannter Testflug der „Saturn V“ Rakete.

Ab 1968:

Zu Testzwecken startete eine Reihe von sowjetischen Zond-Sonden unbemannt zum Mond und umkreisten diesen.

Das Programm wurde nach Rückschlägen eingestellt.

## **Fazit:**

Im „Wettlauf zum Mond“ ging es nicht nur um militärische und wissenschaftliche Aspekte, sondern auch darum, die Überlegenheit des eigenen Gesellschaftssystems zu beweisen.